



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Um-
gebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 21. April 1894.

Abonnementpreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg., und
20 Pfg. Erträgniß, durch die Post bezogen Nr. 1. 15, sonst in
ganz Württemberg Nr. 1. 25.

Amthche Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher
werden beauftragt, die ihnen demnächst zugehenden
Leistungsscheine nach vorheriger Ergänzung der
Stammrollen den Militärpflichtigen sofort auszufolgen.
Calw, den 18. April 1894.

R. Oberamt.
Lang.

Bekanntmachung.

In Altburg, Liebelsberg und Sonnen-
hardt ist die Maul- und Klauenseuche aus-
gebrochen. Die betreffenden Gehöfte sind gesperrt
und die zur Bekämpfung der Seuche erforderlichen
Maßregeln getroffen worden.

Dabei wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht,
daß die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige
von Seuchenausbrüchen und die Zuwiderhandlung
gegen die ergangenen Anordnungen nicht nur Be-
strafung, sondern auch den Verlust der Ent-
schädigung für an Maul- und Klauenseuche
gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Calw, den 19. April 1894.

R. Oberamt.
Lang.

An die Gemeinderäte.

Durch das Finanzgesetz vom 17. Juni 1893,
Art. 10 (Reg.-Bl. S. 131) ist zum Zweck der finan-
ziellen Entlastung der Gemeinden und Amtskörper-
schaften aus dem Vermögen der Rest-Verwaltung zu
außerordentlichen Staatsausgaben für das Departement
des Innern unter anderem bestimmt die Summe von
500 000 M für **Staatsbeiträge zur Unterhaltung
der Körperschaftsstrassen** einschließlich der Etter-
strassen derselben und der Etterstaatsstrassen in dem
Etatjahr 1894/95.

Feuilleton.

[Nachdruck verboten.]

Auf eigenen Füßen.

Novelle von F. L. Reimar.

(Fortsetzung.)

Sie dachte jetzt an jene Scene zurück, — gedachte auch der Äußerungen ihres
Vaters über das, was der Besitz im Leben des Mannes gelte, Äußerungen, die selbst
Dernburg bestätigt hatte, — und dann drängte sich ihr wieder der andere Gedanke
an Eduards Coelmut auf, der ihretwegen diesen Wert jetzt verleugnen wollte. —
Verzweifelt fast griff sie nach dem Testament, um irgendeine Deutung herauszu-
kügeln, aber immer und immer wieder hasteten ihre Augen auf den Worten:

„Meinen Neffen schließe ich von der Erbschaft aus und gestatte ihm nur für
den einzigen Fall den Mitgenuß, daß Coeline ihn zu ihrem Gatten erwählt.“ —

Eduard hatte sich als er Abschied von Coeline nahm, die Erlaubnis erbeten,
bald wiederkommen zu dürfen, und halb scherzend hinzugefügt: wenn er auch auf
manches Recht habe verzichten müssen, — das Recht auf den Umgang mit ihr lasse
er sich nicht nehmen, habe er schon, wie er bedeutungsvoll bemerkte, eine Weile
Gründe gehabt, freiwillig auf dasselbe zu verzichten.

Und er kam wieder, immer häufiger! Immer klarer auch sprach er von den
Gefühlen, die er nicht länger beherrschen könne, die ihn zu Coeline trieben, und
endlich — lag seine Werbung um sie vor ihr, offen und unverhohlen. — Er hatte
sie ihr schriftlich gesandt, aber hinzugefügt, daß er noch an demselben Tage kommen
würde, um sich ihre Antwort zu holen.

Er wisse wohl, schrieb er ihr, daß ihn der Verdacht treffen könne, er strecke
die Hand nach ihrem Besitz aus, denn er selbst — das wolle er ihr nicht verschweigen
— sei nahezu arm, aber sogar diese Furcht dürfe ihn nicht abhalten, nach dem
höchsten Ziel zu ringen; wisse er ja doch, daß in ihrer reinen und edlen Seele nie

Zur Ausführung dieser Bestimmungen gehen
nun den Gemeinderäten die nötigen Formulare mit
der Weisung zu, den in den 3 Rechnungsjahren vom
1. April 1889 bis 31. März 1892 von ihnen ge-
machten Aufwand für Unterhaltung der Nachbarschafts-
strassen einschließlich der oben bezeichneten Etterstrassen
genau nach den Anordnungen des den Formularen
beigefügten Ministerialerlasses vom 3. April 1894
Nr. 4400 in doppelter Ausfertigung zu liquidieren und
längstens bis 1. Juni d. Js. die Reinschriften
hierher vorzulegen.

Calw, den 20. April 1894.

R. Oberamt.
Lang.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. April. Deutscher Reichs-
tag. Der Reichstag nahm eine Anzahl Wahlprüfungen
vor. Die Wahlen von Holleufer und Böhme (nall.)
werden für gültig, diejenigen des Grafen v. Nolte
(Reichsp.) für ungültig erklärt, ebenso die Wahl von
v. Polenz (D.-kons.). Die Wahl Bamhoffs wird be-
anstandet. Bei der Ungültigkeitserklärung der Wahl von
v. Polenz verlas Buchta (kons.) ein Schriftstück, worin
v. Polenz die Niederlegung seines Mandats mitteilte.
Alsdann wurde in die zweite Lesung des Heimstätten-
gesetzes eingetreten.

Berlin, 18. April. Die Steuerkommission
lehnte heute den grundlegenden § 4 der Tabaksteuer
mit 17 gegen 11 Stimmen ab. Miquel kündigte für
die nächste Session eine neue Tabaksteuervorlage an,
da das Bedürfnis nach einer Erhöhung der Tabak-
steuervorlage allseitig anerkannt werde.

Karlsruhe, 18. April. Um 11 Uhr vor-
mittags erfolgte die Abfahrt des Kaisers nach
Coburg. Der Kaiser verabschiedete sich auf das
herzlichste vom großherzoglichen Hause.

Darmstadt, 18. April. Der Großher-
zog überwies 20 unbemittelten Brautpaaren des Groß-
herzogtums je 1000 Mark als Geschenk.

Roßburg, 18. April. Nachm. Die Ankunft
des Kaisers erfolgte um 5 Uhr 55 Min. Am Bahn-
hof fand großer Empfang statt, es waren anwesend:
Herzog Alfred von Roßburg, der Prinz von Wales,
der Großfürst-Thronfolger, der Großherzog von Hessen
und andere Fürstlichkeiten, ferner eine große Anzahl
von Würdenträger und die Stadtbehörden. Im Innern
des Bahnhofes war eine Ehrenkompanie aufgestellt.
Auf der Fahrt zum Schloßhofe bildete der Krieger-
verein Spalier. Im Schloßhofe war eine zweite
Ehrenkompanie aufgestellt. Der Hofmarschall Prinz
Ratibor geleitete den Kaiser nach seinen Gemächern,
wo die Begrüßung der Herzogin und der anderen
fürstlichen Damen stattfand. Während der Ankunft
des Kaisers läuteten sämtliche Glocken und von der
Festung wurden Kanonenschüsse abgegeben. Eine zahl-
lose Menschenmenge durchzieht die prächtig geschmückten
Straßen bei prächtvollem Wetter. Heute Abend findet
ein Fackelzug statt.

Kiel, 18. April. Zum 30jährigen Gedenktage
der Erstürmung der Düppeler Schanzen wurden heute
von den Kriegervereinen des Kreises Sonderburg sämt-
liche 250 Kriegergräber bekränzt. Eine Deputation
ist aus Breslau eingetroffen.

Ausland.

Wien, 18. April. Gegenüber Auslassungen
englischer Blätter wird in der „Polit. Corresp.“ aus
Petersburg betont, daß Rußland nicht daran denke,
einen Vorschlag auf allgemeine Abrüstung zu machen,
vielmehr von der Notwendigkeit durchdrungen sei, daß
alle europäischen Regierungen ihre militärischen Kräfte
auf der jetzigen Höhe erhalten müssen, die sich derart
zugunsten des Friedens gegenseitig aufheben.

Venedig, 18. April. Zu Ehren der Kaiserin

ein solcher Argwohn keimen könne. „Du mußt längst geahnt haben, Coeline,“ fuhr
er fort, „was es war, das mich einst, als Du einem andern gehörtest, aus Deiner
Nähe verbannte: es war das Gefühl des eigenen Unglücks, welches sich meiner
tiefer und tiefer bemächtigte. Jetzt aber, da ich Dich frei weiß, nun ich hoffen darf,
daß die Macht der Zeit sowie der Stolz Deines Herzens die Wunde Deines Gemüths
geheilt haben, nun zieht es mich unwiderstehlich zu Dir zurück. Entschiede jetzt,
Coeline, was meiner treuen Liebe — ah, sie ist ja mit mir groß geworden, und ich
erkannte sie nur nicht eher, als bis sie zugleich mein Elend war! — zu teil werden
soll; — ob sie Dein Herz rühren kann, ob Du sie von Dir stoßen willst!“

Sie hatte ein ähnliches Geständnis und mit ihm den Antrag erwartet unter einem
Gefühl, als sehe sie die Mäuschen eines Netzes sich immer mehr ausbreiten, bis das-
selbe sie endlich umschließen mußte. Sie hätte die feinen Fäden zerreißen mögen
und fühlte sich bereits gebunden, — sie wollte kämpfen gegen die Verstrickung und
sah sich gelähmt durch eine fremde, unheimliche Macht. — Jetzt hielt sie das Blatt,
welches die letzte Entscheidung von ihr forderte, in ihren Händen! — Die Er-
innerung an frühere Zeiten und früheres Glück zog durch ihre Seele; dann aber
sagte sie zu sich selbst: „Es ist thöricht, an das Einst zu denken, — thöricht, noch
etwas zu hoffen, wenn man alles verloren hat. Weiß ich doch wenigstens jetzt,
wozu mein Leben dienen kann!“

Als Eduard eine Stunde später kam, als er ihre Hände ergriff, die Antwort
schon in ihren Augen lesen zu wollen schien, entzog sie ihm weder die Hände, noch
suchte sie seinen Blicken auszuweichen, vielmehr sagte sie einfach und ruhig: „Ich
will Deine Hand annehmen, Eduard, da es das einzige Mittel ist, welches Dir zu
Deinem Rechte verhilft. Dafür aber laß auch mir die meinen und laß jede Forderung
an mein Herz aus dem Spiele. Ich kann nicht zweifeln, daß Deine Gefühle echt
sind, daß Du mich wahrhaft liebst, aber ich kann keine Liebe schenken, die ich nicht
habe; daher laß Dir an meiner aufrichtigen Freundschaft und Zuneigung genügen.“

(Fortsetzung folgt.)

Augusta Viktoria war der Markusplatz gestern abend bengalisch beleuchtet. Eine dichtgedrängte Menge harter der Ankunft der Kaiserin. Bei ihrem Erscheinen um 9 1/2 Uhr erfolgten wahrhaft stürmische Kundgebungen, die sich wiederholten als die Musikkapellen die deutsche Hymne spielten. Die Kaiserin dankte wiederholt auf halbvollem für die enthusiastischen Kundgebungen. Sie war begleitet von dem Herzog Ernst Günther. Nach 10 Uhr verließ sie unter erneuerten begeisterten Kundgebungen den Markusplatz.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 19. April. Kommerzienrat Gustav Stälin, Landtagsabg. der Stadt Stuttgart, Teilhaber der Firma Zahn u. Co., ist heute früh seinem Herzleiden im Alter von 49 Jahren erlegen. Der Verstorbene war von musterhafter Pflichttreue in allen den vielen Ehrenämtern, welche ihm das Vertrauen seiner Mitbürger übertragen hat, als Mitglied und Obmann des Bürgerausschusses ebenso wie als Mitglied der Handels- und Gewerbekammer, als Mitglied des Vorstandes der gewerblichen Fortbildungsschule, als Handelsrichter, als Mitglied des Ortschulrats, als Vorstand der Knabenhorte, als Vorstandsmitglied der Württ. Sparkasse, wie als Vertreter der Stadt im Landtag. Immer und überall suchte er die Interessen der von ihm vertretenen Korporationen, Anstalten u. nach Kräften zu wahren. Stälin war ein sehr rühriges Mitglied der Deutschen Partei und bekannte sich in der Kammer, wie auch in der sonstigen Parteithätigkeit mehrfach zu sehr liberalen Anschauungen. Erwägt man, daß der Verstorbene alle Fragen ungemein gründlich prüfte, und nimmt man dazu, daß er der Chef eines bedeutenden Geschäfts war, so kann man sich vorstellen, welche Arbeit auf ihm lastete, und man

wird in der Annahme nicht fehlgehen, daß sein rastloses unermüdetes Wirken für das öffentliche Wohl zu seinem allseitig beklagten frühen Ende beigetragen hat. Je kleiner die Anzahl derjenigen Männer ist, welche so wie der Verstorbene in der opferwilligen Hingabe für das Gemeinwohl aufgehen, desto fühlbarer ist auch die Lücke, welche sein Hingang hinterläßt.

Im „Gäuboten“, Amtsblatt von Herrenberg, leistet ein Schmied Jakob Hofmeister in Kuppingen folgende amtlich beurkundete Abbitte: „Der Unterzeichnete bedauert, in der Trunkenheit über Stadtschultheiß Weil beleidigende Aeußerungen gemacht zu haben, bittet öffentlich um Verzeihung und verspricht in Zukunft sein ungewaschenes Maul zu halten“.

Welzheim, 17. April. Nachdem der letzte Freitag die lebenden Fluren mit erfrischem Regen bedacht hatte, stellte sich von gestern auf heute ein Landregen ein, was den Feldern und namentlich den Sommerfrüchten sehr zu statten kam. Die Obstbäume entfalten den reichsten Blütenansatz, auch die Saatsfelder stehen sehr schön.

Berlin, 18. April. Auf eine Anfrage, ob Fürst Bismarck in diesen Tagen Vertreter des holländischen Kriegerverbandes zu empfangen geneigt sei, ist der Bescheid ergangen, daß der Fürst augenblicklich wegen Unpäßlichkeit dazu nicht im Stande sei.

Antwerpen, 18. April. Die Polizei verhaftete die Frau eines hiesigen höheren Beamten, welche in Verdacht steht, drei ihrer Verwandten versgiftet zu haben, um sich die Lebensversicherungsbeträge von 300 000 Frs. anzueignen.

Handels- & Gewerbekammer Calw.

Öffentliche Sitzung
Dienstag den 24. April 1894
vormittags 9 Uhr.

- Tagesordnung:
1. Staatsberatung und Prüfung pro 1894 der Rechnung pro 1893.
2. Jahresbericht pro 1893.
3. Entwurf eines neuen Handelskammergesetzes.
4. Verbesserungen der Einrichtungen für Arbeitsvermittlung.
5. Bericht über die Verhandlungen des letzten deutschen Handelstags.
Der Vorstand:
Kommerzienrat Louis Wagner.

Standesamt Calw.

- Geborene.
14. April. Wilhelmine Emilie, Tochter des Rudolf Beck, Walkers hier.
Gestorbene.
12. April. Otto Friedrich Fehle, 2 Jahre alt, Sohn des Wilhelm Friedrich Fehle, Feilenhauers hier.
14. „ Georg Michael Kohler, Kürschner hier, 81 Jahre alt.

Gottesdienste

am Sonntag Cantate, den 22. April.
Vom Turm: 236. Kirchengesang: 251, 6.
Predigtlied: 232.
Um 8 1/4 Uhr: Beichte in der Sakristei.
9 Uhr Vorm.-Predigt: Herr Stadtpfarrverweser Dr. Horn. Feier des heiligen Abendmahls. 2 Uhr Nachm.-Predigt: Herr Dekan Braun.
Montag, den 23. April.
8 Uhr: Schulpredigt zum Anfang des neuen Schuljahrs in der Kirche.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Calmbach.

Verkauf von Tannen-Stammholz auf dem Stock

am Donnerstag, den 26. April d. J., vormittags 11 1/2 Uhr, in der Sonne in Calmbach in nachstehenden Losen:

Los	Stamm Nr.	Zahl der Stämme	Stammholz Festm.
V. 4 f. Mooswiese			
I.	1/80	80	96
II.	81/160	80	100
III.	161/240	80	114
V. 5 f. Steckwinkel			
IV.	1/85	85	53
V.	86/190	105	96
V. 15 f. Bulzenschlägle			
VI.	1/100	100	122
VII.	101/191	91	135
V. 24 f. Hint. Jägerhütte			
VIII.	1/56	56	78

Das Holz ist durchaus von schöner Qualität und hat günstige Abfuhr zum Nagold- und Enzthal.

Revier Liebenzell.

Stammholz-Verkauf

Freitag, den 27. April, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Liebenzell aus Mittl. Bruch, Unt. Löhneck, Unt. Nonnenweg, Unt. und Ob. Finkenbergr, Unt. Hasentrain:

- Langholz: 1051 St. mit Fm.: 102 I., 277 II., 244 III., 183 IV., 22 V. Cl.;
- Sägholz: 88 St. mit Fm.: 37 I., 34 II., 17 III. Cl.

Calw.

Aufruf an Legatäre.

Die kürzlich verstorbene Frau Katharine Reichert, Mühlebesizers Witwe hier, hat als Vermächtnis ausgesetzt: Den Kindern der vollbürtigen Geschwister der Eltern ihrer Mutter je fünfhundert Gulden, wobei an die Stelle der vorabgestorbenen Ge-

schwisterkinder deren Nachkommen stammweise treten sollen. — Ausgeschlossen sind diejenigen, welche sich in Amerika aufhalten.

Ansprüche der aus den Kirchenbüchern nicht zu ermittelnden Berechtigten sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung innerhalb dreißig Tagen hier anzumelden und zu erweisen.

Den 9. April 1894.
Namens der Teilungsbehörde:
R. Gerichtsnotariat.
Sapper.

Calw.

Aufruf an Legatäre.

Die kürzlich verstorbene Frau Katharine Reichert, Mühlebesizers Witwe hier, hat letztwillig verfügt:

„Von meinen mich überlebenden Pathen-Kindern (Dötchen) soll Jedes, um sich ein kleines Andenken an mich kaufen zu können, Einhundert Mark erhalten. Nach Amerika soll jedoch hiervon nichts kommen.“

Ansprüche der Berechtigten sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung innerhalb dreißig Tagen hier anzumelden und zu erweisen.

Den 9. April 1894.
Namens der Teilungsbehörde:
R. Gerichtsnotariat.
Sapper.

Calw.

Fahrnis-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache von Katharine Reichert, Mühlebesizers Witwe hier, kommt am **Wittwoch, den 25. April d. J., und den folgenden Tag, je von vormittags 9 Uhr an,** im Reichert'schen Hause am Mühlenweg im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- Gold und Silber, einige alte Münzen, Schmuck, Bücher, Gewehre und sonstige Jagd-Utensilien, Betten, etwas Leibweißzeug, Leinwand, Bettgewand, Teppiche, Vorhänge, Küchengeschirr, Schreinwerk (Zimmereinrichtung), allgemeiner Hausrat, etwas Most und Wein, Faß und Bandgeschirr; außerdem ein feuerfester Kassenschrank.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber eingeladen.
Den 12. April 1894.
R. Gerichtsnotariat.
Sapper.

Hausverkauf.

Karoline Schlotterbeck, ledig hier, bringt ihren Hausanteil, die Hälfte an Gebäude Nr. 187, einem zweistöckigen Bohnhaus im Haaggäßle, am

Montag, den 23. April 1894, vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus letztmals zur Versteigerung.

Calw, den 20. April 1894.
Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Haus-Verkauf.

Georg Schrof, Steinhauer hier, bringt sein Gebäude Nr. 290, ein zweistöckiges Wohnhaus im Zwinger, nebst 47 qm Gemüsegarten allda, am

Montag, den 23. April 1894, vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus zur Versteigerung.

Calw, den 20. April 1894.
Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Wildberg.

Veraccordierung von Brückenbauarbeiten.

Die bei Neuherstellung der Gutleutbrücke notwendig werdenden Bauarbeiten sollen im Wege schriftlicher Submission vergeben werden und zwar:

- a) Zimmerarbeit mit 325 M — —
- b) Lieferung der Eisenteile „ 1305 „ 98 „
- c) Schmiedarbeit „ 206 „ — „
- d) Anstricharbeit „ 120 „ — „

Voranschlag, Bedingungen und Zeichnung können auf dem Rathhaus hier eingesehen werden.

Liebhaber werden eingeladen, ihre Offerte schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Angebot auf Bauarbeiten“ spätestens bis Mittwoch, den 25. April, vormittags 9 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, zu welcher Zeit auch die Eröffnung derselben erfolgen wird.

Den 18. April 1894.
Stadtschultheißenamt.
Mutschler.

Wildberg. Heu-Verkauf.

In hiesiger Gemeinde lagern noch etwa 200 Ctr. gut eingebrachtes schönes Bergfutter, welches zum Tagespreis zum Verkauf angeboten wird.

Stadtschultheißenamt.
Mutschler.

Privat-Anzeigen.

Nächste Woche bacht

Augenbreheln

Ferd. Engel.

Ein fleißiger Junge, nicht unter 16 Jahren, findet sofort

Beschäftigung

in der Mech. Krahenfabrik.

Spizmorheln

kauft Otto Stikel.

Fahrnis-Auktion.

Nächsten Montag, den 23. April, von nachmittags 1 Uhr an, kommt im Hause des Herrn Stadtrat Keller in der Bahnhofstraße gegen Barzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- Frauenkleider, Betten, Bettgewand, Leinwand; ferner Schreinwerk bestehend in: 1 Weißzeugkasten, 2 Kleiderkasten, 2 Pfeilerkommoden, 2 Bettladen, 1 Nachttisch, 1 Quattisch, 1 Sopha, 7 gepolsterte Sessel, sowie allgemeiner Hausrat,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

500 bis 1000 Mark

sind sogleich auszuleihen. Zu erfragen bei der Redaktion.

Calw.
Einen ordentlichen, kräftigen

Jungen

nimmt in die Lehre Carl Buhl, Schreinermeister.

Calmbach, den 19. April 1894.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten geben wir hiemit die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante



Bertha Luz

nach langem schwerem Leiden heute Mittag 2 Uhr im Alter von 27 1/2 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet Samstag mittag 4 Uhr statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: die Mutter

Marie Luz Wwe.

Aktienbad Calw.

Am Montag, den 23. ds., abends 7 Uhr, Generalversammlung

im Bad. Hof. Um zahlreiches Erscheinen der Aktionäre wird gebeten.

Der Ausschuss.

Schützengesellschaft Calw.

Die diesjährigen Schießübungen beginnen Sonntag, den 22. April, mit einem Nummernschießen. Als Schießtage sind sämtliche Sonntage mit Ausnahme der Festtage bestimmt.



Der Schützenmeister.

Königliches Bad Teinach.

Bekanntmachung.

Die Herren Vert. und Wiesenbesitzer längs des Teinachtbaches machen wir im Interesse des Schutzes des Fischbestands auf den nachstehend abgedruckten § 7 des württembergischen Fischereigesetzes mit dem Ersuchen um pünktliche Innehaltung desselben aufmerksam.

Die Badverwaltung.

Fragl. Paragraph lautet:

„Vert. oder Wiesenbesitzer, welche Wasserläufe abzuschlagen beabsichtigen, haben ihr Vorhaben, sofern nicht Gefahr auf dem Verzuge steht, mindestens 48 Stunden vorher dem beteiligten Fischereiberechtigten (Pächter) anzuzeigen, damit letzterer die zum Schutz des Fischbestandes gebotenen Vorkehrungen rechtzeitig treffen kann.“

Mostbereitung!

Prima neue getrocknete schwarze Cesme-Trauben empfiehlt dieses Jahr zu außergewöhnlich billigem Preis

Albert Haager.

Kaffee,

roh und gebrannt, in reinschmeckenden Sorten, hält empfohlen

C. Serva.

Drahtgestlecht,

verzinkt und schwarz, in jeder Stärke, sowie

Stachelzaundraht

empfehlte äußerst billig

G. Reiser, Drahtwarengeschäft.

Zur Anpflanzung

und Pflege von Gräbern den ganzen Sommer über empfiehlt sich auch dieses Jahr wieder

Eugen Bozenhardt.

Zu vermieten bis Jakobi oder früher eine hübsche, neue

Wohnung

von 2 Zimmern und reichlichem Zubehör

Gust. Seydt's Wwe., Brauerei.

Ebenfalls ist ein schöner

Ovalofen

zu verkaufen.

Wohnungs-Gesuch.

Eine freundliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern wird von einer geordneten Familie auf Jakobi zu mieten gesucht.

Gesl. Anträge an die Exped. d. Bl.

Im Wilhelm Wagner'schen Hause ist per Jakobi oder früher der erste Stock mit 4 freundlichen Zimmern nebst Zubehör, sowie im dritten Stock 3 freundliche Zimmer mit Zubehör

zu vermieten.

Eine freundliche

Wohnung

mit 6 ineinander gehenden Zimmern, nebst allen Erfordernissen, hat bis Jakobi zu vermieten

Louis Rentschler am Markt.

Es werden auch auf Verlangen nur 4 Zimmer abgegeben.

Eine freundliche

Wohnung

ist bis Jakobi an eine kleine ruhige Familie oder einzelne Person zu vermieten. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Eine freundliche

Wohnung

bis Jakobi zu vermieten. Näheres bei Wilt. Störr, Biergasse.

Zwei Mädchen finden

Schlafstelle

Marktplatz Nr. 3.

Zur Mostbereitung

empfehle ich billigt

Corinthen, Rosinen, Weinsteinsäure.

E. Georgii, Calw.

Chocolade, Cacao und Thee,

gut und billig, bei

C. Serva.

Garantirt reine Rotweine!

Chianti, 1 Ltr. 80 Pfg. ohne Flasche, Chianti u. Dalmatiner, 1 Ltr. 1 M ohne Flasche, Dalmatiner 1 Ltr. 1.20 ohne Flasche, Aragon, feinsten und ausgiebigsten Verschnittwein pr. Liter 90 Pf., mit 5 Ltr. auf circa 30 Ltr. Most, Corinthen- oder Beerenwein kann ein billiger, gesunder und kräftiger Mischling erzielt werden.

Bei größerer Abnahme billigt bei J. Fr. Oesterlen.

Strohüte,

in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen, empfiehlt

C. S. Schäberle, Hutmacher.

Ein freundliches

Zimmer

mit Küche hat sogleich oder bis Jakobi zu vermieten

Hanele Geldmaier, Haaggasse.

Ein ordentliches Mädchen findet eine

Schlafstelle.

J. Schnürle bei H. Manz, Metzgergasse, 1 Treppe.

Würzbach Oberamts Calw.

Beraccordierung von Banarbeiten.

Die Grab-, Maurer- und Zimmerarbeiten, die Anfertigung der Treppen samt Geländer, die Cement-, Gips-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flaschner-, Anstrich- und Plasterarbeiten, sowie die Riemenbödenlieferung vergeblich im Wege schriftlicher Submission.

Pläne, Ueberschläge, sowie die Accords- und Terminbestimmungen können bei mir — in der obern Naislacher Mühle — eingesehen werden und wollen mir gefl. Offerte längstens bis Freitag, den 27. d. M., nachmittags 4 Uhr, kostenfrei zugestellt werden. Den 20. April 1894.

Joh. Georg Luz, Sägewerksbesitzer.



Drahtgestechte, Stacheldraht,

Fischreusen, Baumschützer,

Gartenmöbel u.

billigt bei Eugen Ellwanger, Ludwigsburg.

H. Schaal, Stuttgart, Schulstr. 12

empfehlte:

- 1 Rolle Faden, 500 Yards 13 1/2
- 25 St. Nähnadeln 3 "
- 200 St. Stefnadeln 6 "
- 25 St. Haarnadeln 3 "
- 1 Stopfnadel 1 "
- 1 Fingerhut 3 "
- 1 Spiel Stricknadeln 5 "
- 3 Dtd. Sicherheitsnadeln 10, 12 u. 15 "
- 1 St. Häfelknäuel 5 "
- 1 Pr. Schweißblätter 10, 16, 20, 22 u. 25 "
- 1 Knäuel Häfelgarn, 6fach, weiß und crème 10 "
- 1 Stopf-Ei 8 "
- 1 St. schwarze Rigen, ca. 8 m 22, 25, 28 u. 35 "
- 1 große Rolle schwarze Seide 38 "
- 40 m Strickgarn, weiß 3 1/2, farbig 4 "
- 1 Dtd. Perlmutterknöpfe von 7 1/2 bis 70 "
- 1 Dtd. Wäscheknöpfe von 7 1/2 an, 4 1/2
- 1 Dtd. Weinhofknöpfe 4 1/2
- 1 Centimetermaß 8 "
- 3 Dtd. Schubknöpfe 3 "
- 1 St. Hutnadel 2 bis 8 "
- 1 St. Brosche v. 10 1/2 an
- Atlasbänder pr. Meter " 8 "
- 1 Pr. baumwollene gute Handschuhe " 20 "
- 1 Pr. halbsidene dto. " 50 "
- 1 St. weiß gestrickt. Unterrock für Konfirm. " 90 "
- 1 St. dto. für Damen v. 110 "
- Gestickte Kindertragen v. 5 "
- Haarpfeile " 2 "
- Seidene Tücher " 25 "
- Leinene Hemdeinsätze " 40 "
- Vorhemden " 25 "
- 1 weißes Konfirmandenhemd v. 180 "
- Gute Deck Cravatten v. 10 "
- 1 St. Gummifragen " 30 "
- 1 Pr. Gummimanchetten " 50 "
- 1 Gummivorhemd " 50 "
- 2 St. Einhängcravatten, schwarz und farbig " 20 "
- Sosenträger für Knaben " 10 "
- Socken für Herren und Knaben " 40 "
- Knaben " 10 "
- Korsetten " 50 "
- Kinderstrümpfe " 18 "
- Kinderkittel " 20 "
- Windelhosen " 20 "
- Flügelhemdchen " 20 "
- Gestrickte Röckchen " 38 "
- " Kleidchen v. 100 "
- Kinderschürzen v. 20 "
- Damenschürzen " 50 "
- Weißer Herrentragen " 20 "
- " Manchetten " 85 "
- Manchettenknöpfe " 10 "
- Piquetrieler " 5 "
- Gummitrieler " 5 "
- 1 m weiß Pelzpiqué " 55 "
- 1 " guter Shirting " 30 "
- 1 " gutes Hemdentuch " 40 "
- Taschentücher " 8 "
- " echt türkischrot " 20 "
- Sofaschoner, weiß " 2 "
- Kommodedecken, weiß " 50 "
- Wachstuch Kommodedecken " 50 "
- Tischdecken 100/130cm " 135 "
- Bettvorlagen " 100 "
- Handtuchstoffe pr. Meter v. 25 "
- 1 m farb. Schürzenstoff " 38 "
- 1 " Baumwollflanell " 42 "
- Wachslappen, Waschhandschuhe " 8 "
- Weißer Bettüberwürfe v. 125 "
- Vorhanghalter das Paar v. 15 "

Vorhangstoffe

zu kleinen, pr. Meter von 10 1/2 an,

Vorhangstoffe

zu großen, pr. Meter von 25 1/2 an,

Schöne große Tischdecken mit Quasten von 1 M 75 1/2 an.

Sämtliche Weißwaren

zu staunend billigen Preisen.

Möbelausstellung von Mitgliedern des Gew.-Ver.,

Bahnhofstrasse.

Dieselbe ist vollständig ausgestattet und bietet eine große Auswahl, sowohl in gewöhnlichen, als in besseren lackierten und polierten Möbeln. — Fabrikniederlage von Stühlen aller Art. — Polstermöbel in jeder Ausführung. — Garantie für solide Arbeit. — Anfertigung nach Wunsch in kürzester Zeit.

Zum Besuche ist jedermann freundlichst eingeladen.

Tüll-Vorhangstoffe

in großer neuer Auswahl und in allen Breiten, auch eine **Partie Reste**

empfehlen bei billigst gestellten Preisen bestens

Crangott Schweizer.

Strohhüte

für Herren und Knaben, in den neuesten Formen und Farben, sowie **Arbeitshüte**

empfehlen äußerst billig

E. Sänger am Markt.

Moussierende Limonade,

mit Himbeer-, Erdbeer-, Zitronen- und Orangegeschmack, sowie

Sodawasser

empfehlen bestens

J. U. Demmler, Konditor.

Verkaufsstelle bei **J. C. Mayer's Nachf., Bahnhofstrasse.**

Mannheimer Portland-Cement-Fabrik.

Fabrik in Mannheim
errichtet 1861.

Sitz der Gesellschaft in Mannheim.



Fabrik in Weisenau
bei Mainz
künstlich erworben 1887.

Produktionsfähigkeit jährlich über 450,000 Fässer.

Cementmarke ersten Ranges von unbedingter Zuverlässigkeit, Reinheit und höchster Bindekraft.

Vertreter für Calw und Umgebung: **Emil Georgii, Calw.**



Kinderwagen

in schönster Auswahl, zu billigsten Preisen empfiehlt

W. Frank, Korbmacher,
beim „Hirsch“.



Zu haben: Calw: **Carl Sakmann, A. Schaufler;** Unterreichenbach: **Frau Margarethe Kusterer.**

Eine aut eingeführte, renommierte Deutsche Lebensversicherungs-gesellschaft sucht für

Calw und Umgebung

einen Hauptagenten

gegen Provision, festen Gehalt und Diäten.

Solide, gebildete Herren, welche neben ihrem eigentlichen Berufe noch über die nötige freie Zeit verfügen, um sich mit Energie der Acquisition widmen zu können, wollen sich melden unter Chiffre **D. 5121** bei **Rudolf Mosse** in Stuttgart.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

Falzziegelfabrik Ziegelhausen b. Heidelberg

von **Kühner & Co.** (gegründet 1872)

empfehlen

Doppelfalzziegel

in naturroter Farbe und schwarz imprägniert, unübertroffen in Qualität und Konstruktion, mit doppeltem, wirklich praktischem Schluß an Kopf und Seiten. Kalkfrei und wetterbeständig.

Alleiniger Vertreter für's Ragold- und Enzthal:
Emil Georgii in Calw.

Zur Besorgung von Bleichgegenständen für die

Uracher Rasen-Bleiche

empfehlen sich, gute Bedienung zusichernd

Crangott Schweizer.

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

in Elberfeld.

Gegründet im Jahre 1822.

Grundkapital, Reserven und Prämien, Einnahmen ca. 19 1/2 Millionen Mark.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuers- und Explosions-Gefahr. Mobilien, Waren, landwirtschaftliche Erzeugnisse etc. gegen feste, billige Prämien ohne Nachschußverpflichtung. — Zur Abgabe von Antragsformularen und jeder gewünschten Auskunft erklären sich bereit

die Bezirksagenten:

- Herr **Wilhelm Kies** in Calw.
- " **Wilhelm Braun** in Altburg,
- " **Gärtner** in Altdulach,
- " **Friedr. Graser** in Unterreichenbach.

Brauerei Sinner in Grünwinkel

bei Karlsruhe

empfehlen ihr vorzügliches, vielfach prämiertes und von Aerzten allseitig empfohlenes helles und dunkles

Exportbier in Flaschen.

Ersteres bester Ersatz für Pilsner! Versand in Kisten à 25 Stück, 1/2 Flasche 10 Pfg., ab Versandstation, 1/1 Flasche 20 Pfg. Niederlagen bei entsprechender Rabattgewährung werden errichtet.

Ed. Bayer, Friseur,

Calw,

empfehlen sich im

Anfertigen aller Haararbeiten

(in Bouquets, Kamen, Ketten u. s. w.) sowie auch im Waschen und Anfärben von Zöpfen.

Haltbarster Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's

Bernstein-Schnelltrocken-Oellack, über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachbleibend, mit Farbe in 59 Nuancen, unübertrefflich in Härte, Glanz u. Dauer, allen Spiritus- u. Fußboden-Glanzmitteln an Haltbarkeit überlegen. Einfach in der Verwendung, daher viel begehrt für jeden Haushalt! In 1/2

Schutzmarke 1 und 3 1/2 Kilo-Dosen. Nur geht mit dieser Schutzmarke.

Carl Tiedemann, Hoflieferant, Dresden, begründet 1833.

Borrätzig zum Fabrikpreis, Muster-ausschnitte und Prospekte gratis, in

Pforzheim bei Carl Bauer Nachf. und Franz Seldner, Metzgerstr. 3.

Kassen-Schränke

solid u. billigst bei **J. Ostertag Aalen.**

Kassen-Schränke

solid u. billigst bei **J. Ostertag Aalen.**

Gute Milch

empfehlen und suche noch einige beständige Kunden, gegen freie Hauslieferung.

Fr. Kühle, Inselstraße.

Altburg.

Am Montag verkauft **Jordan Weber** einige

Bienenstöcke

und 1 Zentner Honig zu 90 M.

Simmolzheim.

Ein **Mutter-schwein,**

erstmalig 12 Wochen trüchtig, hat zu verkaufen

Wörner z. Krone.

Nöthenbach.

Am Montag morgen um 7 Uhr verkauft

reine Milchschweine

Jakob Weik.

Zavelstein.

Montag, den 23.

April, verkauft reine

Milchschweine

Bolz, Bäder.

Der Gesamtauflage der heutigen Nummer ist ein Prospekt über **Doering's Seife** mit der Gule beigelegt.